

Bewerbung für den Zukunftspreis 2014 im ev. Kirchenkreis Mühlhausen

Projektchor Bollstedt

1. Motiv	Superintendentur	KO
2. Motiv	Mühlhausen, Thür.	KS
3. Motiv	30. OKT 2014	KK2
4. Motiv	4283	PA
5. Motiv	Ref. 2014	SA

Seit September 2012 gibt es in der Gemeinde Bollstedt ein Chor-Projekt.

Das damalige Anliegen von Kirchenmusikerin Daniela Stechbart und Pfarrer Matthias Reißland war die Wiederbelebung der Chormusik in der Gemeinde, außerdem sollte besonders für die Generation jüngerer und mittleren Alters (gestresste Mütter und Väter) mit der Art des Projektes eine Plattform geschaffen werden.

Für das erste Projekt meldeten sich 25 Sängerinnen und Sänger aus Bollstedt, Grabe, Görmar und Mühlhausen.

Mittlerweile haben knapp 40 Leute an den verschiedenen Projekten teilgenommen, außerdem bildete sich ein fester Stamm an Teilnehmern, zu dem immer wieder Sängerinnen aus den umliegenden Gemeinden gehören. Erfreulich ist außerdem der Altersdurchschnitt, vom Konfirmanden – bis zum Rentenalter sind alle Altersklassen vertreten. Das Projekt hat sich generationsübergreifend zu einem festen Bestandteil des Gemeindelebens etabliert.

Es gibt jährlich in der ersten und zweiten Jahreshälfte zwei Projektphasen mit jeweils 8 bis 12 Proben. Die Menge der verpflichtenden Chorproben bleibt somit für die Familien überschaubar.

Trotzdem entwickelte sich eine gewisse Regelmäßigkeit, sodass der Chor in der Lage ist, kirchenjahreszeitlich verschiedene Anlässe zu gestalten. Stilistisch ist der Chor nicht festgelegt, zum Repertoire gehören liturgische Gesänge, einfache Chorsätze aus verschiedenen Epochen bis hin zu leichter Gospelmusik.

Zu den bisherigen Auftritten gehörte die Ausgestaltung der Konfirmationen in Bollstedt und Görmar, die Jubelkonfirmationen, sowie die Gestaltung musikalischer Weihnachtsgottesdienste.

In diesem Jahr soll eine Adventsmusik der Höhepunkt sein.

Im nächsten Jahr soll es ein „Osterprojekt“ geben, außerdem Auftritte in der Nachbargemeinde Grabe.

Erfahrungen und Schwierigkeiten

Chormusik in unserer ländlichen Region ist oft geprägt von jahrzehntelang gepflegten Vereinsstrukturen. Kirchenchöre sind in ihrer ursprünglichen Form oft nicht mehr vorhanden. Die Vereine dagegen leisten eine vielseitige ehrenamtliche Tätigkeit, da sie meist nicht vor der Kirchentür halt machen und oft an Feiertagen in Gottesdiensten zu hören sind. Leider sind diese Strukturen oft sehr starr und es fehlt die nötige fachmännische Anleitung, um auch die jüngere Generation zu begeistern.

Ein Chor-Projekt kann eine Möglichkeit sein, um Chormusik als Verkündigung in der Kirchengemeinde wieder lebendig werden zu lassen, ohne dabei bestehende Vereine in der Region außer Acht zu lassen. Jüngere Menschen finden trotz Zeitmangel im Projekt die Möglichkeit, aktiv am kirchlichen Gemeindeleben teilzunehmen.

Für den Chorleiter bedarf es allerdings gegenüber der regelmäßigen Probenarbeit eines erhöhten Vorbereitungsaufwandes, da das Programm intensiv und langfristig abgestimmt werden muss auf die vorhandene Probenzeit sowie die stimmlichen Möglichkeiten der Teilnehmer.